

60 JAHRE

STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH



Erfolgsgeschichte mit großer Tradition und stetem Gespür für die Zukunft Straßen- und Tiefbau GmbH aus Kirchhundem feiert das 60-jährige Bestehen



GF Bernhard Behle

Auf einem guten Fundament lässt sich etwas aufbauen. Das passt vielleicht nicht zur grundlegenden Ausrichtung der Firma Straßen- und Tiefbau aus Kirchhundem, aber im übertragenen Sinne ist es mehr als richtig. 1956 schufen sich die Hochbauunternehmer Egon Behle und Heinrich Schmidt aus Kirchhundem mit dem neuen Unternehmen ein zusätzliches Standbein, deckten damit in Zeiten von Wiederaufbau und Wirtschaftswunder gemeinsam ein weiteres Feld der Bauleistungen ab. 2016 kann das 60-jährige Bestehen gefeiert werden, das sagt eigentlich schon fast alles zum Erfolg der damaligen Idee aus!

Die Partner fingen bescheiden an, zum Stammkapital gehörten „eine Hanomag-Planierdraupe, ein Schwenkschaufler und der Wille, ein erfolgreiches Unternehmen an den Start zu bringen“. So ist es in der kleinen Chronik nachzulesen, die vor einer Dekade zum 50. „Geburtstag“ herausgegeben wurde. Damals hatte die Straßen- und Tiefbau GmbH mit Sitz an der Siegener Straße bereits knapp über 100 Mitarbeiter, inzwischen sind es 180. 2016 stellt sie sich als ein traditionsreiches und gleichzeitig modernes, familiengeführtes Bauunternehmen dar, das sich auf die Aufgabenbereiche Erdbau, Kanalbau und Straßenbau



GF Andreas Behle

konzentriert: „Seit der Gründung im Jahr 1956 haben wir unser Leistungsspektrum im Rahmen unserer Kernkompetenzen kontinuierlich erweitert – im Laufe der Jahre sind immer mehr artverwandte Bauaufgaben hinzugekommen. So haben wir zum Beispiel neben der Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten auch Deponiesanierungen oder den



Bau von Kläranlagen realisiert. Mit mittlerweile 180 Mitarbeitern, von denen die meisten im eigenen Betrieb aus- und weitergebildet wurden, sowie dem umfassenden und sehr modernen Maschinen- und Gerätepark inklusive eigenem Werkstattdienst sind wir in der Lage, (fast) jede Bauleistung zu erbringen. Als solide aufgestelltes Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unseren Auftraggebern bewusst und stellen

uns den Herausforderungen des Marktes. Durch die von uns ausgeführten Bauprojekte gestalten wir die Zukunft unserer Region aktiv mit. Durch die hohe Motivation unserer Mitarbeiter tragen wir mit innovativen Ideen, Flexibilität und Engagement dazu bei, für unsere Auftraggeber intelligente, nachhaltige sowie langlebige Lösungen umzusetzen.“ So ist es auf der Homepage des Mittelständlers nachzulesen, dessen Mitarbeiter seit Mai an der lange geplanten und ersehnten Ortsdurchfahrt in Heinsberg arbeiten und auch aktuell auf der Griesemert im Einsatz sind und ansonsten in einem Umkreis von gut 80 Kilometern zahlreiche Projekte umsetzen. Ob Lüdenscheid, Plettenberg oder Waldbröl, ob es um die Erweiterung von Parkplätzen

an der A 45 geht oder um Tiefbauvorhaben für verschiedene Kommunen, immer ist das Unternehmen aus Kirchhundem ein gefragter Ansprechpartner. Die Grundlage wurde übrigens gleich im ersten Jahr mit der Beseitigung von Frostschäden an der Landstraße von Brachthausen nach Hilchenbach besorgt, eine Einstreudecke in Handarbeit. Die Straßenbauer des 21. Jahrhunderts haben natürlich deutlich mehr Technik zur Verfügung, obwohl

auch heute die gute Handarbeit immer noch zum Berufsbild gehört.

Apropos Berufsbild, selbstverständlich wird bei der Straßen- und Tiefbau GmbH auch regelmäßig ausgebildet, unter anderem gehört das duale Studium hier zum Angebot an junge Menschen. „Wir sind stolz darauf, dass viele der ausgebildeten Straßenbauer heute als „Geprüfte Poliere“ in führenden Positionen auf den Baustellen tätig sind.“, sagt Reinhard Taube, der sich um die kaufmännische Leitung des Unternehmens kümmert. Ende des Jahres werden drei weitere motivierte Mitarbeiter zum „Geprüften Polier“ und einer davon zum „Straßenbaumeister“ beim „GFW, Dortmund“ weitergebildet. Nur mit frischem Blut und neuen Ideen kann ein Unternehmen so lange bestehen und weiterhin „jung“ bleiben.

Übrigens residiert das heutige Team um Geschäftsführer Andreas Behle, der die Leitung in dritter Generation 2002 übernahm immer noch im gleichen Gebäude, in dem Egon Behle und Heinrich Schmidt die ersten Büros einrichteten, direkt neben der damaligen Gaststätte „Zum alten Bahnhof“. Die Kneipe gibt es schon lange nicht mehr, die Straßen- und Tiefbau GmbH ist geblieben und stetig gewachsen. 1970 stieg Egon Behles Sohn Bernhard in die Geschäftsleitung ein und sorgte nach einem kleinen Knick Ende der 60-er Jahre für neuen Schwung. Der hat bis heute angehalten. Und während die Auftragslage gut ist und die Projekte laufen, soll Mitte des Monats auch ein wenig gefeiert werden, in der Schützenhalle als Dankeschön an die Mitarbeiter. Und dann geht es in die nächsten Jahre! (clark)

IMPRESSIONEN von früher



Firmengründer Heinrich Schmidt



Firmengründer Egon Behle

